



Blonier Emil Krug aus Wilsdruff erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse. — Landmann Arthur Andros aus Grumbach wurde mit der Friedrich August-Medaille in Bronze ausgezeichnet.

Tharandt. Auch in der hiesigen Bürgerschule tritt zwecks Ersparnis von Heizmitteln von jetzt ab bis Ostern eine Verlegung des Unterrichts ein, und zwar wird dadurch der Sonntagsunterricht während die bisher auf ihm liegenden Lehrstunden jedesmal an den vorhergehenden Tagen der Woche vorgehalten werden.

Dresden. Die 1. Kammer wählte an Stelle des Oberbürgermeisters Dietrich (Leipzig) den Oberbürgermeister Reil (Zwickau) zum Vizepräsidenten der 1. Kammer.

Waldheim. (Zum Mord in Schweikershain.) Seit einigen Tagen hat sich das Gerücht verbreitet, daß als Mörder der Euchsuhlehrerin Frau verw. Dippmann aus Aufdorf ein in der Irrenabteilung im Waldheimer Juchthaus untergebrachter Sträfling ermittelt worden sei. Wir erfahren hierzu folgendes: Von der Bahnhofswirtin zu Schweikershain wurde am 13. Dezember, dem Tage des Mordes, bei Arras ein Handschuh gefunden, dessen nähere Untersuchung ergab, daß er aus der Anstalt Waldheim stammte und von einem in der Irrenabteilung seit längerer Zeit untergebrachten Sträfling herrührte. Es stellte sich heraus, daß dieser Sträfling am Tage des Mordes mit einem anderen Sträfling zusammen in Zivilkleidung von einem Pfleger ausgeführt worden ist. Mit dem vormittags 1/11 Uhr abgehenden Zug fuhr der Pfleger mit den Sträflingen vom Bahnhof Waldheim nach Schweikershain. Dort trennten sie sich und schlugen verschiedene Wege ein. Der des Mordes Verdächtige ist nach Arras gegangen und von einer Frau auf diesem Wege gesehen worden. Bei dem Verdächtigten hat man dem Vernehmen nach ein mit Blut besetztes Messer vorgefunden. Auch sollen sich auf dessen Zivilanzug Blutspuren befinden.

Chemnitz. Ein bemerkenswerter Vorgang, der interessante Schlaglichter auf die Denkart gewisser Kreise wirft, spielte sich in einem Straßenbahnwagen ab. Mehrere Fahrgäste unterhielten sich über die Friedensverhandlungen. Sie gehörten nach ihrer Unterhaltung jenen Kreisen an, denen der Krieg bisher nur Gewinn gebracht hatte. Einer dieser Kriegslieferanten gab seiner „vornehmen“ Gesinnung dadurch Ausdruck, daß er sagte: „Wegen mir mag der Krieg noch zehn Jahre dauern, mir kann es egal sein.“ Mehrere Kriegsverletzte, die in demselben Wagen fuhren, waren Zeugen dieser Unterhaltung. Sie waren über die

Gesinnung empört, und einer der Kriegsverletzten erhob sich, um dem Bahlhans eine schallende Ohrfeige zu verabfolgen. Ein lebhaftes Bravo ertönte aus dem Munde der übrigen Fahrgäste dem Soldaten entgegen.

Verdan. (Sitzung.) Frau Kommerzienrat Wölber hat 50000 Mark zur Errichtung eines Kinder- und Säuglingsheims gestiftet.

Briefkasten.

X Kaufbach. Ihr Wunsch, eine Erklärung nachstehender Fremdwörter zu geben, sei hiermit erfüllt. Dem Wort *Safe* (spr. *sef* — langgezogenes e) entspricht das deutsche Wort *Schießsack* (zum Einlegen von Werten in Banken, Sparlaffen und Vorschußvereinen). Annülierung ist Unauktualitätserklärung.

Blinter D. G. Zeithain. In unserm Männerchor „Nachr.-Erl.-Abt. 19.“ fangen wir unter anderem das Lied: *Sturmbeschwörung*, in welchem es in der ersten Strophe heißt: „Einer ist, der uns bewacht usw.“ Nun behaupten einige Sangesbrüder, daß es eigentlich heißen müsse: „Einer ist's, oder: Einer ist es, der uns bewacht.“ Nur im Liede sei das „es“ weggelassen worden. Ich bin aber der Meinung, daß es heißen muß: „Einer ist da, der uns bewacht“, es also im Liede ganz richtig heißt: „Einer ist, der uns bewacht.“ — Wir bitten nun den Briefkasten Onkel in dieser Streitfrage helfend einzutreten.

Die richtige Antwort auf die Anfrage ist durch die vom Einsender gegebene Erklärung schon von selbst erfolgt. Der vom Dichter gebrauchte Reim verlangt die Abkürzung. Jedem Dichter ist überhaupt der freiere Sprachgebrauch gestattet.

Beforgter Vater. Wie ich gehört habe, wollen von nächste Ostern ab verschiedene hiesige Eltern ihre Mädchen die höhere Töchterschule in Meissen besuchen lassen. Auch ich würde es tun, wenn ich wüßte, daß dieser Schulbesuch für einen künftigen Lebensberuf besondere Vorteile bietet. Kannst Du mir darüber Aufschluß geben? — Da wir hier in Wilsdruff eine mittlere Bürgerschule haben, so bietet diese bis zum 5. Schuljahre in der Hauptsache denselben Lehrstoff dar, die französische Sprache eingeschlossen. Erst vom 6. Schuljahre ab erweitert sich der Lehrplan in Meissen durch Hinzutreten der englischen Sprache, die ja für den kaufmännischen Beruf von großem Vorteil ist. In diesem Falle brauchst Du Deine Tochter erst vom 6. Schuljahre ab nach Meissen zu senden. Soll sie aber Lehrerin werden, dann ist der Besuch einer höheren Töchter-

schule Vorbedingung für die Aufnahme ins Seminar. Dann mußt Du sie aber schon vom 4. Schuljahre ab aus dem Hause geben. Willst Du das nicht, dann halte ich den Besuch einer höheren Töchterschule überhaupt nicht für unbedingt nötig, da, wie auch Dir bekannt sein wird, in den letzten Jahren viele Wilsdruffer Mädchen nach der Schulentlassung ein oder mehrere Jahre eine Dresdener Handelsschule besuchten und dann in Stellungen gelangt sind, die ihnen teilweise Einkommen bieten, wie es eine Lehrerin trotz ihrer Vorbildung im gleichen Lebensalter nicht hat.

Soldat D. Was ist Haparanda? — Haparanda ist eine Stadt in Schweden. Sie liegt an der Mündung des mehrere hundert Meier breiten Torneafusses in den Bottnischen Meerbusen, das ist der nördlichste Teil der Ostsee, der im Süden von den in den letzten Jahren viel genannten Alandsinseln abgeschlossen wird. Haparanda ist bekannt als die nördlichste europäische Wetterstation und meldet als solche gewöhnlich die größten Kältegrade, z. B. vor wenigen Tagen noch 55° C. In neuerer Zeit ist Haparanda für uns noch von besonderer Bedeutung dadurch, daß es Austauschstation ist zwischen den deutschen und russischen Austauschgefangenen. Der oben genannte Torneafuß bildet nämlich die Grenze zwischen Schweden und Rußland. Seit einem Jahre ist Haparanda mit der gegenüber liegenden russischen Grenzstadt Tornea durch eine Eisenbahnbrücke verbunden.

Butter-Bücher Kontorlehrling

halten wir wieder vorrätig. bietet sich für sofort oder Geschäftsstelle ds. Pl. Ostern Unterkommen. Angebote unter 999 an die Geschäftsstelle des „B. Z.“

Oswald Mensch
Rossschlächterei Potschappel
Fernsprecher Nr. 735 Amt Deuben.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.
Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Hübnle in Wilsdruff.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer i. R. Görtner, für den Inseratenteil: Arthur Hübnle, beide in Wilsdruff.

Spar-, Kredit- und Bezugsverein

Sachs Dorf, e. G. m. u. H.
Die Mitglieder werden zu der
28. ordentlich. Hauptversammlung
Mittwoch den 30. Januar 1918 nachm. 3 Uhr
in den hiesigen Gasthof ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht. 2. Genehmigung der Bilanz. 3. Entlastung des Vorstandes. 4. Verteilung des Reingewinnes. 5. Wahlen. 6. Revisionsbericht. 7. Sonstiges.
Jahresrechnung und Bilanz liegen bis 29. Januar beim Rechner aus.
Sachs Dorf, am 20. Januar 1918.
Theodor Hillig. Hugo Lorenz.



Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann, unser guter Vater, der Land-
sturmmann
Otto Hille
nach langem, schweren Leiden, welches er sich durch das Völlerringen zugezogen hatte, gestorben ist.
In tiefstem Schmerze
Wilsdruff, am 21. Januar 1918.
Anna Hille nebst Kinder und Hinterbliebene.
Die Beerdigung findet Donnerstag mit- tag 12 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Kesselsdorf. Lebensmittelverteilung in der 4. Woche.

Mittwoch den 23. Januar:
Feine gebörte Gemüsemöhren, 60 Gramm für 29 Pfg. Rote Karte Abschnitt 15.
Freitag den 25. Januar
Marmelade, 350 Gramm auf den Kopf. Rote Karte Abschnitt 18.
Sonabend den 26. Januar:
Fleischverkauf.
Der Bezug der bestellten Kohlrüben ist wegen des Frostwetters um einige Wochen hinausgeschoben worden. Die Rüben kommen von Mecklenburg und werden in offenen Wagen befördert.
Kesselsdorf, am 21. Januar 1918.
Der Gemeindevorstand.



Zypressenzweig

für unsere viel zu früh von uns geschiedene Jugendfreundin

Ella Heinz.

Ihr Andenken wird stets von uns in Ehren gehalten werden!

Noch stand die Sonne hoch am Himmel Deines Lebens,
Noch wolltest Du die Erde nicht verlassen —
Die Deinen suchen Dich in ihrem Kreis vergebens,
Ach, wer vermag den Schmerz dies Leid zu fassen.
Doch wohl wird tröstend oft in zukunftsbanigen Stunden
Dein laures Bild vor unserer Seele stehn,
Damit wir fest der göttlichen Verheißung trauen:
Nach Trennungsschmerz ein frohes Wiederseh'n.

Der Freude Blüten sind für immer nun geschlossen,
Auf daß es nimmer wieder Frühling werde
In unserem Kreis, wie viel, wie viel auch Tränen fließen,
Frei geht das Anglück durch die ganze Erde.

Gewidmet von der Jugend zu Kesselsdorf.



Sonntag früh verschied in- folge seiner im Felde sich zu- gezogenen Krankheit mein lang- jähriger
Tischler

Otto Hille.

Ich bedauere in ihm einen tüchtigen Arbeiter, der sich durch sein biederes Wesen meine Wertschätzung erworben hat und werde ihm jederzeit ein treues Andenken bewahren.

Emil Weinhold.
Möbelfabrik.

Klee-, Gras-, Runkel-, Kraut- und Gemüsefaat

empfiehlt Hugo Busch.

Sauberes, zuverlässiges Hausmädchen

für eine Villa in der Lößnitz gesucht. Antritt im Februar oder zum 1. März. Meldung bei **Frau Schubert, Radebeul,** 1637 Kaiser Friedrich-Allee 11.

Für meinen Feuermann suche ich für sofort eine passende

Wohnung.

1645 Fr. Theodor Müller.

Wochenplan der Dresdner Theater.

Vom 22. bis 28. Januar.
(Ohne Gewähr für Änderungen im Laufe der Woche. — Aus- schneiden und aufbewahren!)

Residenz-Theater: Täglich abends 7 1/2 Uhr Ein Walzer- traum. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachm. 1/4 Uhr Was die Ruhme erzählt.

Zentral-Theater: Dienstag bis Montag. Die Rose von Stambul. Sonntag nachm. Der Graf von Luxemburg.

Albert-Theater: Dienstag Die Jüdin. Mittwoch und Sonntag Ehre. Donnerstag Jugend. Freitag Heimat. Sonnabend Nathan der Weise. Montag Frühling's Erwachen. Anfang abends 7 Uhr. Mittwoch, Sonn- abend u. Sonntag Snewittchen. Donnerstag Jugend. Freitag Heimat. Anfang nachm. 3 Uhr. Sonntag vorm. 11 Uhr Extempo- rale.

Viktoria-Theater: Gastspiel Gräfin Offene, die weltberühmte vielseitigste Universal- und Tanz- musiklerin ersten Ranges im Stile Schloßher Schöffers. Anfang 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen.

Volkswahl-Theater: Don- nerstag Onkel Brösig. Sonntag Hedda Gabler. Anfang abends 1/2 8 Uhr. Sonntag nachm. 3 Uhr Rübezahl.